

MBJS
23.10 - 72031

Datum: 20. Mai 2019
Bearbeiter: David Grave
☎: +49 331 866-3772

**Protokoll
über die 20. Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses in der 1. Amtszeit**

Sitzungstermin: 20.05.2019

Sitzungsort: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Sitzungsleitung: Frau Ebell (Vorsitzende)

Protokollführung: Herr Grave (Geschäftsstelle LKJA)

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die Tagesordnung

→ Protokollanlagen:

1. *Teilnahmeliste*

Gesprächsinhalte:

Frau Ebell eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Hinsichtlich der Tagesordnung wird die am 24.04.2019 versendete Form an zwei Stellen geändert:

- Es wird einstimmig beschlossen, einen am 09.05.2019 bei der Geschäftsstelle des LKJA eingegangenen Antrag auf Befassung als neuen TOP 6 zu behandeln.
- TOP 10 wird als TOP 3 behandelt.

Unter Maßgabe dieser Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des LKJA am 04.04.2019

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 04.04.2018 gibt es seitens der Anwesenden keine Anmerkungen (14 ja/00 nein/04 Enthaltungen).

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 4: Berichte aus den Unterausschüssen

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Zu 4.1 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erz. Kinder- und Jugendschutz

BE: Frau Ebell

Frau Ebell berichtet, dass der UA zuletzt am 08.04.2019 getagt hat.

Folgende Themen wurden u.a. besprochen:

- Vorstellung Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung und Sachstand aus den Landkreisen
- Erarbeitung von Vorschlägen zur weiteren Verbreitung der Inhalte von § 18a Kommunalverfassung, besonders für den Bereich der Jugendarbeit. Die Diskussion bleibt ohne abschließendes Ergebnis
- Weiterführung Freiwilligendienste
- Positionspapier Kinder- und Jugendarbeit
- Arbeitsfeldbezogene Inhalte des Jahresprogramm 2020 des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitutes Berlin Brandenburg (SFBB) - Gast: Frau Fütterer

Zu 4.2 Kindertagesbetreuung

BE: Frau Schiefelbein

Frau Schiefelbein erklärt, dass der Unterausschuss seit der letzten Sitzung des LKJA nicht mehr getagt hat.

Zu 4.3 Hilfen zur Erziehung

BE: Herr Decker

Herr Decker berichtet, dass der UA zuletzt am 12.04.2019 getagt hat.

Folgende Themen wurden u.a. besprochen:

- Veränderung in der Zusammenarbeit freier und öffentlicher Träger
- Fachkräftesicherung und -gewinnung, Votum zur Organisation eines Fachtages des LKJA
- Arbeit des Kinder- und Jugendhilfe Landesrates (KJLR)

Zu 4.4 Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung

BE: Frau Uhlworm

Frau Uhlworm erklärt, dass der Unterausschuss seit der letzten Sitzung des LKJA nicht mehr getagt hat.

Weitere Verabredungen:

Keine.

TOP 5: Berufung weiterer Mitglieder der Unterausschüsse gemäß § 16 Abs. 6 GO LKJA – Unterausschuss Kindertagesbetreuung

(Vorlage Nr. 55-20/19)

(Vorlage Nr. 56-20/19)

BE: Frau Schiefelbein

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Frau Schiefelbein stellt den Anwesenden die Wahlvorschläge vor.

Seitens der Anwesenden werden keine Rückfragen formuliert.

- **Der Landes-Kinder- und Jugendausschuss wählt, dem Vorschlag des Unterausschusses Kindertagesbetreuung folgend, gemäß § 16 Absatz 3 Geschäftsordnung des LKJA Frau Regina Thinius (18 ja/00 nein/01 Enthaltung) sowie Herrn Andreas Hauptmann (19 ja/00 nein/01 Enthaltung) in den Unterausschuss Kindertagesbetreuung.**

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 6: Antrag zur Sitzung des LKJA am 20.05.2019 – Durchführung einer LKJA-Sondersitzung im Juni 2019 zur Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe

BE: Frau Schiefelbein

→ Protokollanlagen: keine

Antrag auf Sondersitzung:

Frau Schiefelbein erklärt, dass die Gewinnung und Sicherung von sozialpädagogischen Fachkräften im Land Brandenburg gegenwärtig und auch in Zukunft von enormer Bedeutung sei. Als Beratungsgremium der Landesregierung und des Jugendministeriums im Besonderen sieht der LKJA die Notwendigkeit für eine breite Befassung mit der Thematik gegeben. Ziel sollte die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und -strategien sein.

Als (Daten-)Grundlage würde sich eine, durch das MBS in Auftrag gegebene Studie zur Fachkräftesituation im Land Brandenburg anbieten, die gegenwärtig durch das Deutsche Jugendinstitut (DJI) und die TU Dortmund erarbeitet wird. Aufgrund der besonderen thematischen Eilbedürftigkeit, plädieren die Antragsteller für eine themenbezogene Sondersitzung noch vor der Sommerpause.

Folgend berichtet Herr Westphal, dass dem MBS mittlerweile eine Vorfassung der Studie übermittelt wurde, eine Endfassung wird für die 21. KW erwartet. Diese müsste aber zunächst hausintern inhaltlich geprüft und mit der Hausleitung abgestimmt werden; eine Weitergabe an Dritte ist daher gegenwärtig nicht möglich. Eine Prognose, wann diese weitergegeben werden könne, schwierig.

Ferner verdeutlicht Herr Westphal, dass die in Rede stehende Studie Hinweise auf quantitative Bedarfe für die Zukunft aufzeige, aber keine Strategien zur Deckung des Bedarfes. Dem MBS sei deutlich bewusst, dass man die Fachkräftegewinnung schnell

vorantreiben müsse, da man keine Standartabsenkung will.

Herr Westphal informiert die Anwesenden über einen im MBSJ entwickelten Katalog von Vorschlägen für Sofortmaßnahmen im Bereich der Kindertagesbetreuung. Dieser wird kurzfristig mit der Hausleitung diskutiert.

Frau Stobbe votiert für eine Befassung im Rahmen der Sitzung des LKJA am 26.08.2019. Folgend werden die Anwesenden kurz über die Schwerpunkte eines Landesprogramms im Zuge der Umsetzung eines Bundes-Fachkräftegewinnungsprogramm (ab dem 01.08.2019) informiert.

Im Anschluss tauschen sich die Anwesenden zu folgenden Punkten aus:

- Plädoyer für Sondersitzung, ggf. nach der Sommerpause)
- Notwendigkeit einer differenzierten Befassung für alle drei Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe
- (Indirekte) Stärkung der anderen Handlungsfelder durch Regelungen im Landesprogramm, welche die Bedeutung der 200 Stunden-Regel hervorhebt, die im Rahmen der Weiterbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher in einem anderen Arbeitsfeld abzuleisten
- Verzahnung Theorie und Praxis
- Tätigkeitsbegleitende Ausbildung als Form einer vergüteten Ausbildung

Abschließend plädieren die Antragsteller nochmals für eine zeitnahe Debatte zur Thematik, besonders in Hinblick auf die Landtagswahlen am 01.09.2019. Man könne die Zeit nutzen um der neuen Landesregierung umgehend Vorschläge unterbreiten zu können.

Der Landes-Kinder- und Jugendausschuss beschließt die Durchführung einer Sondersitzung zur Fachkräftesituation im Land Brandenburg und bittet den Vorstand des LKJA diese in Abstimmung mit dem MBSJ noch vor der parlamentarischen Sommerpause zu organisieren (16 ja/00 nein/01 Enthaltung).

TOP 7: Stellungnahme des Landes-Kinder-und Jugendausschusses zur Umsetzung des Gute-KiTa-Gesetzes

BE: Frau Ebell, Frau Schiefelbein

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Frau Schiefelbein stellt kurz die die Inhalte der an das MBSJ übermittelten Stellungnahme zu den einzelnen Umsetzungsschritten des Gute-KiTa-Gesetzes in Brandenburg sowie die Diskussionen im Vorstand des LKJA dar. Die Stellungnahme stellt einen Kompromiss der Beteiligten dar, nicht alle eingebrachten Inhalte und Vorstellungen konnten aufgenommen werden.

Es wird verabredet, dass die Änderungen der finalen Version ggü. dem Entwurf der

Stellungnahme durch den Unterausschuss Kindertagesbetreuung dem Unterausschuss noch einmal übermittelt werden. Die finale Stellungnahme selbst soll allen Mitgliedern des LKJA zur Kenntnis gegeben werden.

Abschließend stellt Herr Westphal kurz den derzeitigen Stand der Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes dar:

- Hinweis auf Pressetermin zur Unterzeichnung der Umsetzungsschritte des Gesetzes zwischen Frau Bundesjugendministerin Franziska Giffey und Herrn Ministerpräsidenten Dietmar Woiwke. Die Einladung wird dem LKJA nochmal zur Kenntnis gegeben, verbunden mit einer herzlichen Einladung zur Teilnahme.
- Aufforderung an die im Land tätigen Kita-Träger zur Dokumentation über die Quantität der Betreuung von Kindern über 8 Stunden am Tag
- Hinweis auf neue Rechtsverordnungen
- Bildung neuer Kreiskitaelternbeiräte
- Brandenburgs „Standards für die Fachkräftequalifizierung am Lernort Praxis“ sollen flächendeckend implementiert werden, indem die Landesregierung ihr bisheriges Landesprogramm „Zeit für Anleitung“ neu ausrichtet. Es werden aus den Mitteln des „Gute-Kita-Gesetzes“ künftig drei Anleitungsstunden pro Woche pro Erzieherin bzw. Erzieher für Kindertageseinrichtungen im vorschulischen Bereich gefördert und damit in die bessere Qualifizierung von Fachkräften investiert.

Weitere Verabredungen:

Keine.

TOP 8: Freiwilligendienste stärken! – Positionspapier

(Vorlage Nr. 57-20/19)

BE: Frau Ebell

➔ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Frau Ebell skizziert kurz die wesentlichen Inhalte des Positionspapiers, darunter die Forderungen nach Qualitätsverbesserungen. Viele Plätze im Bereich der Freiwilligendienste sind ESF-finanziert. Daher ergäben sich gegenwärtig Unsicherheiten im Zuge des Auslaufens der aktuellen Förderperiode. Das Land habe erklärt, dass der Freiwilligen-Jahrgang 2020 noch bis zum Ende finanziert werden könne. Die trotzdem bestehende Unsicherheit gab dem UA Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erz. Kinder- und Jugendschutz Anlass, dieses Thema einzubringen.

Im Anschluss beraten die Anwesenden über den Wortlaut des vorliegenden Papiers und einigen sich auf folgende Änderungen:

- Zeile 95: Einfügung "*sowie ein flächendeckendes **kostenfreies** Freiwilligenticket*"
- Zeile 160: "*Der LKJA fordert die Landesregierung auf, im 2. Quartal 2020 über die Umsetzung der beschlossenen Forderungen zu berichten*"

Der Landes-Kinder- und Jugendausschuss beschließt das vorliegende Positionspapier mit den angezeigten Änderungen (16 ja/00 nein/01 Enthaltung).

Weitere Verabredungen: Es wird verabredet, das Positionspapier an alle Ressorts der Landesregierung zu übermitteln.

TOP 9: Thesen des Landes-Kinder- und Jugendausschusses Brandenburg zur Kinderarmut: Diskussion und Antrag auf Beschluss

BE: Frau Bauer

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Frau Ebell führt kurz in die Thematik ein und ruft den Anwesenden die Klausurtagung des LKJA aus dem Jahr 2014 in Erinnerung. Im Ergebnis konnte nun ein entsprechendes Positionspapier erarbeitet werden, das die Diskussionsergebnisse aus einzelnen den Unterausschüssen zusammenfasst. Folgend stellt Frau Bauer kurz die wesentlichen Aspekte des Entwurfs vor.

Herr Westphal erklärt, dass ggw. die Handlungsempfehlungen des Runden Tisches gegen Kinderarmut final abgestimmt werden. Am 28.05.2019 sollen diese Empfehlungen im Kabinett behandelt werden. Daher müsste geklärt werden, wie das vorliegende Positionspapier des LKJA in die ggw. Diskussion eingebracht werden bzw. an das federführende Ressort, das MASGF, weitergeleitet werden kann.

Herr Decker bedankt sich ausdrücklich bei Frau Bauer für die geleistete Redaktionsarbeit. Er ergänzt, dass die im Papier aufgeführten Forderungen nochmal in den Unterausschüssen diskutiert werden sollten.

Die Anwesenden sind sich einig, dass noch einmal der Charakter des Papiers geklärt werden müsse (Forderungspapier? Thesenpapier?). Diese Unterscheidung sei auch für die weitere Behandlung im parlamentarischen Raum notwendig.

Folgend werden zwei Anträge eingebracht:

▪ **Antrag 1:**

- Streichung: S. 3, 3. Anstrich 2. Satz "In einem integrierten Handlungskonzept"
- Einfügung: In einer Landesstrategie zur Prävention und Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut... (+ Beschluss + Zuleitung an MASGF im Sinne eines Empfehlungspapier.
- Forderungen im Papier sollen beschlossen werden. Redaktionelle Änderungen können später eingebracht werden

Die Anwesenden stimmen diesem Antrag mehrheitlich zu (10 ja/04 nein/04 Enthaltung).

Es wird verabredet, das Positionspapier mit den beschlossenen Änderungen anlässlich des Kindertages am 01.06.2019 kurzfristig pressewirksam zu veröffentlichen. Hierzu soll eine Abstimmung mit der Pressestelle des MBSJ erfolgen.

▪ **Antrag 2:**

Der LKJA nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet das MBSJ um Weiterleitung des Entwurfspapiers an das MASGF. Für die nächste Sitzung wird eine erneute Befassung verabredet.

Diesem Antrag wird seitens der Anwesenden zugestimmt.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 10: Kommunales Dialog- und Qualifizierungsangebot: „Lebendige Jugendhilfeausschüsse“ – Bericht zur Auftaktveranstaltung und weiteren Maßnahmenplanung

BE: Frau Bauer

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser TOP vertagt.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 11: Stand der Tätigkeit des Kinder- und Jugendhilfe Landesrates (KJLR)

Gast: Frau Redlich (Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg - Fachstelle „Beteiligung in den Hilfen zur Erziehung“)

→ Protokollanlagen:

2. Präsentation

Gesprächsinhalte:

Auf der Grundlage einer Präsentation informiert Frau Redlich über die Genese des KJLR sowie die ersten Erfahrungen seiner inhaltlichen Arbeit.

Folgend tauschen sich die Anwesenden u.a. zu folgenden Aspekten:

- Möglichkeit einer Einbindung des KJLR als "beratendes Mitglied" im LKJA
- Anteil Mädchen im KJLR

Der UA Hilfen zur Erziehung sagt zu sich in einer der nächsten Sitzungen nochmals mit der Arbeit des Landesrates auseinanderzusetzen.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 3: „Lerngruppe Plus“ – ein Kooperationsprojekt zwischen Schule und Jugendhilfe im Rahmen der Umsetzung der Landeskonzption Gemeinsames Lernen

BE: Frau Wagner (MBSJ)

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Auf der Grundlage einer Tischvorlage (Rahmensetzung für Praxisphase - Einrichtung einer Lerngruppe+ in der Primarstufe, autorisiert durch Abteilung 2 und 3 im MBSJ) skizziert Frau Wagner den Anwesenden den gegenwärtigen Sachstand (Inhalte, Voraussetzungen, Termine) zum Prozess der Vorbereitungen für die Einrichtung einer Lerngruppe Plus in der Primarstufe und weist auf einen themenbezogenen Fachtag am 23.08.2019 hin.

Abschließend diskutieren die Anwesenden folgende Anmerkungen:

- Rückmeldungen aus der Praxis zur Umsetzung? Frau Wagner sieht ein gemeinsames Interesse von Schule und Jugendhilfe, die Teilhabemöglichkeit von Schülerinnen und Schülern in der Regelschule zu verbessern..
- Zusätzliche Ressourcen zur Umsetzung? Frau Wagner erklärt, dass es einen vorgeschriebenen Pool im Zusammengang mit dem Gemeinsamen Lernen gibt. Darin enthalten sei eine genaue Definition, wie viele Lehrkräfte ausschließlich für diese Aufgabe genutzt werden können. Herr Westphal ergänzt, dass allerdings keine zusätzlichen Stellen angedacht seien, sondern lediglich die Zuweisung von entsprechenden Lehrerwochenstunden.
- Grund für Festlegung auf zwei Jahre? Frau Wagner erklärt, dass die in Rede stehenden zwei Jahre als Erprobungsphase dienen sollen, um ggf. Korrekturen an den Rahmenbedingungen vornehmen zu können.

Weitere Verabredungen:

Es wird verabredet, im Rahmenpapier einmal die Abkürzung SuS (= Schülerinnen und Schüler) auszuschreiben.

TOP 12: Bericht der obersten Landesjugendbehörde

BE: Herr Westphal (MBSJ)

→ Protokollanlagen:

3. Auszug JFMK-Protokoll 2019

Gesprächsinhalte:

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser TOP nicht mehr behandelt. Es wird verabredet, dass Herr Westphal wichtige Informationen an die Ausschussmitglieder im Protokoll aufführt.

→ Nachtrag zum Protokoll:

➤ **Ergebnisse JFMK:**

- In der Sitzung der Jugend- und Familienminister (JFMK) in Weimar (16. bis 17. Mai 2019) wurde der Beschlussentwurf aus Brandenburg zur Verankerung der **Kinderrechte im Grundgesetz** einstimmig angenommen (vgl. Anlage).
- Auch dem Antrag aus Bayern und Brandenburg, die **Bundesmittel für die Frühen**

Hilfen zu erhöhen wurde einstimmig gefolgt (vgl. Anlage). Allerdings bleibt abzuwarten, ob der Bund mehr Geld ab 2020 zur Verfügung steht. Nach einer Änderung des Verteilschlüssels wegen der demografischen Entwicklung und im Falle keiner Erhöhung der Bundesmittel müssen die Landkreise / kreisfreien Städte damit rechnen, weniger Geld zu erhalten.

- Der Beschlussvorschlag aus Brandenburg zur Einholung einer **Hauptstudie zur Aufklärung des Unrechts im Zusammenhang mit politischen motivierten Adoptionen** in der DDR wurde ebenfalls gefolgt.

➤ **Finanzierungsstudie Kita**

Die Vorüberlegungen zur Einholung einer Finanzierungsstudie für den Kita-Bereich sind angelaufen. Es gilt aufzuklären, wer was wofür aktuell zahlt. Es gilt auch zu analysieren, wie es sich weiterentwickeln wird, wenn keine Änderungen vorgenommen werden.

➤ **Umsetzung § 17 Abs. 5 KitaG (Eingliederungshilfen Hortkinder)**

Im Landtag gibt es Äußerungen, dass § 17 Abs. 5 KitaG nicht konsequent beachtet werden, wonach für Eingliederungsleistungen zur Realisierung des Hortanspruchs gemäß § 1 KitaG keine Elternbeteiligung an den Kosten (§§ 53, 54 SGB XII) zulässig ist. Das MBSJ ist in Gegenwart vom MASGF gebeten worden, ein Schreiben an die Landkreise/kreisfreien Städte zu richten. Dieses wird aktuell vorbereitet.

➤ **Jahresgespräche**

Die Jahresgespräche in den Landkreisen / kreisfreien Städte sind aus Sicht des MBSJ sehr hilfreich, da sie auch die Gelegenheit bieten, die Umsetzungspraxis zu erörtern. Das MBSJ lernt dazu.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 13: Verschiedenes

➔ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

- Hinweis auf den 5. Brandenburgischen Erziehungshilfetag vom 30.09. - 01.10.2019 in Erkner
- Hinweis auf Pressemitteilung des Landesjugendrings Brandenburg zur U18-Wahl
- Frau Uhlworm weist auf den Sozialgipfel der Landesarmutskonferenz am 11.06.2019 in Potsdam

Weitere Verabredungen: Keine.

Frau Ebell verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung um 17:00 Uhr.

Die nächste Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses findet am Montag, dem **26.08.2019**, von 14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Haus 1, Raum E. 34), statt.

gez. Melanie Ebell
Vorsitzende des LKJA

gez. David Grave
Protokollführer